

Energietipp der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

Muss eine Wand atmen können?

(VZ RLP / 24.01.2012) Es gibt immer wieder Hausbesitzer, die vor einer Außenwanddämmung zurückscheuen, weil sie der Meinung sind, dass dann die Wände nicht mehr atmen könnten. Sie verzichten damit auf eine effektive Maßnahme zur Reduzierung ihres Energieverbrauchs aufgrund eines immer noch verbreiteten Vorurteils. Die Behauptung, dass Wände atmen können, also zum Luftaustausch im Haus beitragen, ist schlichtweg falsch. Eine notwendige Lüftung findet nach wie vor durch regelmäßiges Öffnen von Fenstern und Türen oder über eine Lüftungsanlage statt. Das einzige, was sich im Winter durch Außenwände nach draußen bewegt, sind etwa 1 bis 2 % des Wasserdampfes, der sich in der Innenraumluft befindet. Damit dieser Wasserdampf keinen Schaden in der Wand anrichtet, kommt es darauf an, dass eine Dämmmaßnahme richtig ausgeführt wird. Was das heißt und wie viel Energie mit einer Wärmedämmung eingespart werden kann, erläutern gerne die Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. in einem persönlichen Beratungsgespräch nach telefonischer Voranmeldung.

Die Energieberaterin hat **am Samstag, den 03.03.12 von 10 – 16.00 Uhr** Sprechstunde im Sitzungssaal der **Energielandschaft Morbach**. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. **Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung Morbach unter: 0 65 33/71 303 oder über das landesweite Energietelefon der Verbraucherzentrale unter: 01805/60 75 60 20** (14 ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 42 ct/min.; Mo + Do von 10-13 Uhr u. 14-17 Uhr, Di von 9-13 Uhr u. 14-18 Uhr).

VZ-RLP